

Informationsvorlage -öffentlich-	Drucksache: FB3/0076/2025 vom 20. Mai 2025
Gremium	Sitzungstermin
Ausschuss für Schule und Sport	04.06.2025

Anmeldeverfahren weiterführende Schulen

Im Sommer 2025 haben insgesamt 569 Schüler*innen die vierten Klassen der Meerbuscher Grundschulen verlassen, hiervon 547 mit Wohnsitz in Meerbusch.

Es wurden insgesamt 556 Schüler*innen an den weiterführenden Schulen bisher angenommen, hiervon 43 aus Nachbarstädten und 58 Meerbuscher Schüler*innen von auswärtigen Grundschulen.

Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule

Insgesamt wurden 152 Schüler*innen angemeldet, so dass die Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule mit der genehmigten 6 Zügigkeit durch die Bezirksregierung sechs Eingangsklassen bilden und allen Anmeldungen entsprechen konnte.

Städt. Realschule Osterath

An der Städt. Realschule Osterath wurden 83 Schüler*innen angemeldet. Es wurden 3 Eingangsklassen gebildet, möglich wären 4 Klassen mit maximal 116 Schüler*innen.

Der Anstieg der Schülerzahlen nach der Erprobungsstufe in den vergangenen Jahren lässt weiterhin vermuten, dass etliche Schüler*innen nach Klasse 6 oder auch 7 die Gymnasien Richtung Realschule verlassen werden.

Städt. Mataré-Gymnasium

Am Städt. Mataré-Gymnasium wurden 158 Schüler*innen angemeldet. Insgesamt wurden 5 Klassen eingerichtet, so dass 8 Schüler*innen abgelehnt worden sind.

Städt. Meerbusch-Gymnasium

Am Städt. Meerbusch-Gymnasium wurden 171 Schüler*innen angemeldet. Es wurden ebenfalls 6 Eingangsklassen gebildet.

Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen

Solange ausreichend Kapazitäten gegeben sind, nehmen die Meerbuscher Schulen auch auswärtige Schüler*innen auf. Im Falle der Realschule sind dies in diesem Jahr zum Beispiel insgesamt 25 Schü-

ler*innen aus Krefeld.

Parallel dazu gehen einige Meerbuscher Schüler*innen auf auswärtige Schulformen, so z.B. 42 Schüler*innen an auswärtige Gymnasien.

Ausblick

Die Schülerzahlentwicklung ist dem Ausschuss bereits vorgestellt worden, bis dato zeigt sich, dass die gestellten Prognosen zutreffend sind. Es wird demnach an der bekannten Schulentwicklungsplanung festgehalten, um der wachsenden Schüler*innenzahl gerecht zu werden.

In Vertretung

gez.

Peter Annacker
Dezernent